

1. Record Nr.	UNISA996540359903316
Autore	Langer Stephanie
Titolo	Totungsarten und Ermittlungspraktiken : Zum literarischen und kriminalistischen Wissen von Mord und Detektion // Stephanie Langer
Pubbl/distr/stampa	Freiburg : , : Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, , 2015
Descrizione fisica	1 electronic resource (229 p.)
Collana	Das unsichere Wissen in der Literatur
Disciplina	809.3872
Soggetti	Crime in literature
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	<p>MAXIMILIAN BERGENGRUEN / GIDEON HAUT / STEPHANIE LANGER  Einleitung -- I. Christian Kirchmeier Krise der Kritik. Zur Poetik von Kasus und Ratsel am Beispiel zweier Kriminalerzählungen von Jodokus D.H. Temme und Auguste Groner -- ANTONIA EDER Die Auferstehung von Indizien. Ermitteln und Erzählen in Friedrich Schillers Geisterseher -- Gideon Haut Der Fluch der bösen Tat. Der Kriminalfall in Theodor Fontanes Ellernklipp -- II. -- Michael Niehaus Unwissen, Gerucht, Literatur. Der Giftmord in den Zeiten vor der Marshschen Probe -- Harald Neumeyer Von der »wahre[n] Kunst« des Verbrechens und der »Ungewißheit« der Ermittler. Giftmord in Wissenschaft und Kriminalliteratur 1730-1820 -- STEPHANIE LANGER Giftmord und Herzstich. Zu E.T.A. Hoffmanns Fraulein von Scuderi -- III. -- Susanne Duwell »Dunkle Gefühle entscheiden oft mehr, als deutlich gedachte Gründe«. Kriminalfälle in Kleins Annalen der Rechtsgelehrsamkeit und die Schwierigkeiten einer Ermittlung der »inneren Handlung« -- JILL BUHLER Nachtseiten der Detektion. Zur Verschränkung von ›Mordlust‹ und ›Fleischeslust‹ in der Kriminalpsychologie um 1800 und in E.T.A. Hoffmanns Die Elixiere des Teufels -- Arne Hocker Das Drama des Falls. The Making of Woyzeck -- Carsten Zelle Vom ›Beweggrund‹ zum ›Gehirn‹. Totungsart und Detektion in den Fällen Zwanziger und Schlör (1811/1871-1875) -- Autorinnen und Autoren.</p>
Sommario/riassunto	Die hier versammelten Aufsätze verfolgen nicht nur das Neben- und Miteinander von Verbrechen mit Todesfolge und deren Detektion in der deutschen Literatur des langen 19. Jahrhunderts. Vielmehr steht die

Frage im Fokus, ob es einen inneren Anschluss der Ermittlungspraktiken an die jeweiligen Tötungsarten gibt und welche Rolle dabei der konkreten Eigenlogik spezifischer Tötungsarten zukommt. Es wird in diesem Band gefahndet nach der verborgenen strukturellen Identität zwischen dem Mord, dem fundamentalen Bruch des Strafgesetzes, und den strafprozessrechtlichen Möglichkeiten, diesen aufzuklären – einer Identität, die im Medium der Literatur nicht nur dargestellt, sondern auch reflektiert wird.

---